© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at



# Besprechungen.

**P. Vageler**: Bodenkunde. Mit 1 Figur. Zweite, völlig umgearbeitete Auflage. 104 S. Berlin-Leipzig. Sammlung Göschen.

Die Darstellung folgt nachstehender Disposition.

1. Die Entstehung der Böden.
2. Die Verteilung der Bodenarten auf der Erde (klimatische Bodenzonen).
3. Die Eigenschaften der Böden in physikalischer und chemischer Hinsicht.
4. Die Beziehungen der Böden zur Lebewelt, und zwar
   a) der Boden als Vorbedingung der Verteilung der natürlichen Pflanzen- und Tierwelt;
   b) als Vorbedingung der Landwirtschaft und damit der Verteilung der landwirtschaftlichen Kulturgebiete der Erde.
5. Die Bewertung der Böden durch die landwirtschaftliche Praxis.

Der 13 Seiten des Katechismus umfassende Abschnitt von den bodenbildenden Gesteinen steht nicht auf der Höhe und hätte in solcher Fassung ganz wegbleiben dürfen. So sollen petrographische Provinzen solche sein, in denen die Gesteine eine ähnliche Zusammensetzung haben; zwischen Kalk-, Kali- und Natronfeldspat sollen „alle möglichen Übergangsformen vorkommen"; der Basalt und die vulkanischen Tuffe sollen für die Bodenbildung rein lokale Bedeutung haben. Als wichtige Bestandteile des Glimmerschiefers werden besonders der Turmalin und der Apatit genannt, wobei hervorgehoben wird, daß in ersterem $SiO_2$ durch $SnO_2$ vertreten sein kann. **Bergeat.**

**Louis Duparc** et **Marguerite Tikonowitch**: Le Platine et les Gîtes Platinifères de L'Oural et du Monde. Genf 1920. Textband mit 542 Seiten, vielen Textillustrationen und Tafeln. Atlas mit geol. Karten und großen Zeichnungen.

Dieses sehr schön ausgestattete Werk faßt die langjährigen Studien Duparc's und seiner Schüler im Ural zusammen. Es gibt zunächst eine vollständige Liste der im Laufe der Jahre einzeln erschienenen Abhandlungen. Daran schließt sich ein einleitendes Kapitel über die morphologischen und geologischen Hauptzüge des Urals. Besonders eingehend werden die petrographischen Verhältnisse gewürdigt. Wir finden hier mineralogische und strukturelle Beschreibungen und chemisch-analytische Untersuchungen der Dunite mit ihren Segregationen der Diallagperidotite, Harzburgite, Lherzolithe, Serpentine, Koswite, Pyroxenite, Hornblendite. Aus der Familie der Gabbros werden beschrieben: Troktolithe, Tilaïte,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at



Olivingabbros, Norite, Gabbrodiorite mit Übergangstypen zu Dioriten und Quarzdioriten. Reichlich sind die Ganggesteine vertreten. Dunitgänge, Kazanskite (Plagioklasdunitgänge), Garewaïte, Issite (hornblendereiche lamprophyrartige Gesteine), Wehrlitgänge, Pawdite (berbachitähnliche Gesteine besonderer Struktur), Hornblendeberbachite, Mikrogabbros, Mikrodiorite, verschiedene Lamprophyre, Gladkaïte, Hornblendepegmatite und Plagiaplite charakterisieren die petrographische Provinz. Manche wertvolle mikroskopisch-optische Daten enthält dieser gesteinsphysiographische Teil.

Auch die metamorphen Gesteine, welche die Zone der platinführenden Eruptivgesteine flankieren, sind abgehandelt. Amphibolite verschiedener Art, Glimmerschiefer und Chloritschiefer treten auf.

Der zweite Teil des Buches ist besonders von erzlagerkundlichem Interesse. Er behandelt die Frage nach dem Muttergestein des Platins, nach seiner Zusammensetzung, Genese und Verarbeitung. Die Dunite und untergeordnet die Olivinpyroxenite sind die Muttergesteine, doch lohnt sich der großen Verteilung wegen ein Abbau auf primärer Lagerstätte nicht. Das natürliche Platin ist ein Gemisch von Platin und Eisen (als Mischkristall) mit untergeordneten Beimengungen von Iridium, Rhodium, Palladium, Osmium, Kupfer, Gold, Silber, selbst Nickel, Kobalt und Mangan. Zwei Hauptvarietäten werden unterschieden: der im allgemeinen nicht magnetische 6—10 % Eisen enthaltende Polyxen und das dunkler gefärbte, im allgemeinen magnetische, eigentliche Ferroplatin mit bis 20 % Eisen. Natürliches Palladium in reinem Zustand ist im Ural selten. Eine Reihe von Newianskit-(Os Ir)-Analysen wird gleichfalls mitgeteilt. Im übrigen ist ein besonderes Kapitel der Analyse und Zusammensetzung des uralischen Platins gewidmet.

Nach der Besprechung der sekundären Lagerstätten wird die Extraktion des Platins und seine Metallurgie behandelt. Daran schließt sich ein Kapitel über die Verwendungsart. Nachdem schon vorher ein Überblick über die nicht uralischen Platinlagerstätten gegeben wurde, schließt das mineralogisch und petrographisch bedeutsame Buch mit allgemein statistischen Zusammenstellungen.

**P. Niggli.**

## Personalia.

Verstorben: Dr. **Th. Liebisch**, emer. ord. Professor der Mineralogie an der Universität Berlin, Geh. Bergrat, Mitglied der Preuß. Akademie der Wissenschaften, im fast vollendeten 70. Lebensjahr.

Ernannt: Dr. **Maximilian Weber**, Dozent an der Techn. Hochschule München zum außerordentl. Professor der Petrographie an der Universität München, als Nachfolger von Prof. Weinschenk.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: 1922

Autor(en)/Author(s): Bergeat Alfred, Niggli Paul

Artikel/Article: Besprechungen. 159-160